

# Inhalt

Einleitung:	
Kolonialer Kunsthandel und postkoloniale Kunst . . . . .	9

## I.

### Ein Leben zwischen den Fronten

1. Der Afrikaner in Paris . . . . .	29
2. Der «Schwarze Orpheus» . . . . .	40
3. Der Politiker und sein Plädoyer für ein <i>Eur-Afrika</i> . . . . .	45
4. Der erste Präsident Senegals . . . . .	53
5. <i>Négritude</i> : Ein Begriff im Wandel . . . . .	65
6. Der Appell an eine humane Weltordnung . . . . .	78

## II.

### Afrikas Künste im Spiegel des Kunstbegriffs

1. Schwarzafrikanische Kunst als Philosophie . . . . .	87
2. Der moderne Griot: Senghor als afrikanischer Dichter . . . . .	96
3. Die Maske als Symbol eines Verlusts . . . . .	105
4. Die <i>Großen Elegien</i> und die Künstler . . . . .	113
5. Malerei als Poesie: Der Dialog mit Pierre Soulages . . . . .	132
6. «Picasso en Nigritie»: Französische Kunst in Dakar . . . . .	141

### III.

#### Die Kultur als Modell eines Dialogs

1. Das <i>Erste Weltfestival der Negerkünste</i> als Auftakt .....	157
2. Die Debatte um postkoloniale Kunst als Politikum .....	176
3. Das neue Kunstmuseum als Ort der Moderne .....	186
4. André Malraux und die «Metamorphose der Götter» .....	201
5. Die Künstler der «Schule von Dakar» .....	211
6. Mudra Afrique und der panafrikanische Tanz .....	230

#### Anhang

Nachwort .....	241
Anmerkungen .....	244
Literatur .....	267
Bildnachweis .....	280
Personenregister .....	284